



Brunnenstraße wird zur Baustelle: Sanierung seit Ende Juni, Seite 2



Ein Zeichen für den Frieden: Neues Kunstwerk auf dem Vorplatz der Liborius-Kirche, Seite 4

Neues Projekt am WESTERENDE soll Genuss für Gaumen und Auge bieten



Viele Bremervörder Bürgerinnen und Bürger wünschen sich seit Langem wieder ein Kino in der Osterstadt. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird dieser Wunsch bald in Erfüllung gehen: Martin Engelmann, Betreiber des Kino-

Hotels Harsefeld, und Steffen Wietek, Kinomacher mit über 35 Jahren Erfahrung in der Branche, sowie die Quell Real Estate Unternehmensgruppe wollen am Westerende ein Kino- und Veranstaltungszentrum bauen. Die historischen Bachmann-Gebäude an der Wesermünder Straße sollen erhalten und in den neuen Baukörper integriert werden. Das Projekt „Dein Lichtwerk“, wie der Arbeitstitel lautet, ist so gut wie unterschrittsreif. Das Vorhaben wird von der Stadt unterstützt. Im März wurde der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan im Verwaltungsausschuss gefasst.

Lange war unklar, was mit dem ehemaligen Worgull-Gelände an der Wesermünder Straße und den Gebäuden, die sich einst im Besitz der Familie Bachmann befanden, geschehen soll. Nun liegt ein spannendes Konzept der Kinobetreiber Martin Engelmann und Steffen Wietek sowie Projektentwickler Hans-Hinrich Quell vor. Gemeinsam wollen sie auf dem

Areal ein Kino- und Veranstaltungszentrum errichten. Der Großteil der noch bestehenden Bausubstanz soll als verbindendes Element in den modernen und großzügig gestalteten Neubau integriert werden.

Geplant ist ein Filmtheater mit drei Sälen und ein Eventbereich, der durch gastronomische Angebote ergänzt wird. Das ehemalige Wohnhaus der Familie Bachmann und die dazugehörige Scheune bilden die Basis für den Entwurf. Zwischen den historischen Backsteingebäuden erstreckt sich ein modernes Bauelement. Nach Norden hin schließt der Komplex mit einem minimalistischen Baukörper mit großen Glasfronten ab. Im Inneren ist das barrierefreie Gebäude großzügig, modern und lichtdurchflutet gestaltet. Geplant sind drei unterschiedliche große Säle für Filmvorführungen. Der größte von ihnen kann auch für größere Veranstaltungen genutzt werden und verfügt über eine Bühne. In der ehemaligen Scheune könnte eine Kulturscheune eingerichtet werden. Abgerundet wird das Konzept durch ein vielseitiges gastronomisches Angebot, das vom Frühstück bis zum Drink am Abend reicht. Die Gäste können im Restaurant auf zwei Etagen Platz nehmen oder sich unter freiem Himmel auf dem großen Balkon oder im Biergarten bewirten lassen.

Bei dem Konzept setzen die Projektbeteiligten auf Multifunktionalität. Neben dem Kino- und Gastronomiebetrieb soll der Gebäudekomplex auch Platz für Tagungen, kleinere Messen, Lesungen, Konzerte



Foto 1: Das ehemalige Wohnhaus der Familie Bachmann soll saniert und in den neuen Gebäudekomplex eingebunden werden. **Foto 2:** Am Westerende in Bremervörde sollen ein Kino und ein Veranstaltungszentrum mit Gastronomie entstehen. **Foto 3:** Die Innenarchitektur des Gebäudes ist modern und offen gestaltet. **Foto 4:** An der Wesermünder Straße ist ein Biergarten geplant.

sowie private Feiern bieten. Angedacht ist von den Planern auch ein kleines Hotel in direkter Nachbarschaft. So würden sich die Gäste nach den Feierlichkeiten den langen Heimweg sparen.

Des Weiteren soll auf dem 1,45 Hektar großen Areal preisgünstiger und zentrumsnaher Wohnraum geschaffen werden.

Im Gespräch



Hans-Hinrich Quell, Geschäftsführer der Quell Real Estate Unternehmensgruppe

Herr Quell, Sie treten mit der Quell Real Estate Unternehmensgruppe als Projektentwickler für das neue Kino- und Veranstaltungszentrum am Westerende auf. Welchen Film würden Sie gern zur Eröffnung des neuen Kinos sehen?

Darüber muss ich kurz nachdenken... Als kleiner Junge habe ich im Bremervörder Kino in der Brunnenstraße mit meinem Onkel zusammen „James Bond – 007 jagt Dr. No“ gesehen. Das muss Anfang der 1960er Jahre gewesen sein. Aus nostalgischen Gründen würde ich mir diesen James Bond-Film wünschen.

Worauf dürfen sich die Besucherinnen und Besucher des neuen Kino- und Veranstaltungszentrums an der Wesermünder Straße freuen?

Das Konzept lehnt sich an das der „Harsefelder Lichtspiele“ an. Dabei verbindet sich Kino mit dem Gastronomieerlebnis. Insgesamt setzt das Konzept auf eine multifunktionale Nutzung. Neben Filmvorstellungen können in dem Gebäude Tagungen, Lesungen, kleinere Messen und private Feiern wie beispielsweise Hochzeiten stattfinden. Wir wollen den Geist der Kultur bewusst integrieren. Der größte der drei Kinosäle verfügt über eine große Bühne und könnte sogar für

Autopräsentationen genutzt werden. Aktuell gibt es auch Überlegungen, ein kleines Hotel auf dem Gelände zu bauen. So könnten Hochzeitsgesellschaften beispielweise nach der Feier direkt im benachbarten Hotel übernachten.

Hinter der breiteren Nutzung des Kino- und Veranstaltungszentrums stehen natürlich auch wirtschaftliche Überlegungen, gleichzeitig soll das Gesamtkonzept auch den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen hier in dieser ländlichen Region gerecht werden. Wir wollen keinen anonymen 08/15-Kasten bauen. Die erfahrenen Kinobetreiber Martin Engelmann und sein Geschäftspartner Steffen Wietek planen mit sehr viel Liebe zum Detail. Wir wollen ein Rundum-Servicepaket bieten. Inklusion ist zum Beispiel auch ein großes Thema. Der Mensch steht im Mittelpunkt.

Hat das neue Projekt schon einen Namen?

Mir gefällt „Lichtwerk“ sehr gut. Das spricht Emotionen an und weckt Assoziationen an Lichtspiele, die frühere Bezeichnung für Kino. Gleichzeitig passt es zur lichtdurchfluteten, modernen Architektur des Gebäudes.

Die Quell Real Estate Unternehmensgruppe wird

auf dem Gelände auch zentrumsnahen und preisgünstigen Wohnraum schaffen. Wie genau sehen die Pläne aus?

In Bremervörde gibt es einen riesigen Bedarf an Miet- und Eigentumswohnungen. Bei den Planungen für das Westerende wollen wir unterschiedliche Zielgruppen bedienen, das wird sich in der Architektur widerspiegeln. Geplant sind mehrere Wohngebäude im nördlichen Bereich des ehemaligen Worgull-Geländes. Dabei müssen wir immer den Spagat schaffen zwischen Ökonomie und bedarfsgerechtem Bauen. Gleichzeitig wollen wir unseren architektonischen Anspruch wahren und die Gebäude in ihrer Ästhetik so einbinden, dass städtebaulich ein harmonisches Gesamtbild entsteht.

Die Quell Real Estate plant neben den Projekten am Westerende aktuell drei weitere große Bauprojekte in Bremervörde. Auch in der Vergangenheit haben Sie zahlreiche Wohn- und Geschäftsbauten in der Stadt gebaut. Woher kommt Ihr Idealismus für Bremervörde?

Das ist eine gute Frage. Ich bin von Kinsteden an in dieser Region verwurzelt. Meine Großeltern lebten in Ebersdorf, ich habe dort meine erste Frau geheiratet. In meiner Kindheit wurde ich oft bei Kammann neu

eingekleidet und wir kauften bei Bode Eisenwaren. Ich bin gelernter Bankkaufmann und habe seinerzeit in dieser Region den Immobilienbereich der Sparkasse aufgebaut. Ich pflege immer noch Kontakte zu vielen Menschen, die in dieser Ecke leben. Deshalb habe ich eine emotionale Verbindung zu Bremervörde.

Was macht Bremervörde so interessant für Ihre Bauprojekte? Wo sehen Sie Bremervördes größte Potenziale?

Bremervörde hat Zukunft. Und Bremervörde wird oft unterschätzt. Die Verkehrsinfrastruktur ist ein Pluspunkt. Die Stadt hat eine HVV-Anbindung und mit Glück kommt die Autobahn. Der Vörder See hat eine hohe Aufenthaltsqualität und ermöglicht Wohnen am Wasser. Die Stadt hat viel Grün und Wasser und einen hohen Freizeitwert. Bremervörde ist eine kleine Oase. Auch die Infrastruktur mit Krankenhaus und Schulen ist gut ausgebaut. Bremervörde ist überschaubar. Auch das ist ein Vorteil. Die Menschen in Politik, Behörden und Verwaltung sind sehr hilfsbereit und unterstützend. Das ist nicht überall so.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Quell.

Brunnenstraße wird zur Baustelle

Sanierung der Bremervörder Fußgängerzone seit Ende Juni

Das Bremervörder Stadtbild ist seit einigen Jahren im Wandel. Im Herzen der Stadt wird an vielen Stellen gebaut und modernisiert. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme „Innenstadt Mitte“ sollen Rathausmarkt und Fußgängerzone umgestaltet werden, um ein einheitliches und identitätsstiftendes Stadtbild zu schaffen und gestalterische Defizite auszugleichen. Die Neugestaltung der Brunnenstraße ist der nächste Schritt in diesem Prozess. Die Firma Steffen GmbH aus Geestland ist mit der Durchführung der Baumaßnahme beauftragt. Mit Beginn der Sommerferien sind die Bauarbeiten gestartet. Wenn alles nach Plan läuft, sollen die Arbeiten im August 2025 abgeschlossen sein.

Im Vorfeld der Umbaumaßnahmen hatte die Stadt einen freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb ausgeschrieben. Ziel des Wettbewerbs war es, konkrete Gestaltungsmöglichkeiten für die Brunnenstraße und den Verbindungsweg zum Rathausmarkt zu entwickeln. Am Ende überzeugte der Entwurf vom Planungsbüro Trüper, Gondesens und Partner mbB aus Lübeck die Jury. Anschließend ging es in die Detailplanung.

Auch unter der Oberfläche wird sich in der Brunnenstraße einiges tun: In den Arbeiten mitinbegriffen ist die Erneuerung des Regenwasserkanals zur Oberflächenentwässerung. Im Zuge der Kanalbauarbeiten werden auch die Abläufe und Grundstücksanschlüsse bis zu den Gebäuden erneuert. Gedacht haben die Planer ebenso an die Winterbeleuchtung, die Stromversorgung und an einen Trinkwasserbrunnen. Des Weiteren sollen im Zuge der Sanierungsmaßnahme neue Sitzmöglichkeiten, Fahrradständer und Spielgeräte installiert werden. Bäume und Pflanzen sollen die Aufenthaltsqualität in der Fußgängerzone zusätzlich erhöhen. Soweit es möglich ist, werden die Zugänge zu den Geschäften barrierefrei gestaltet.

Für die Bauarbeiten wird die Brunnenstraße für den motorisierten Fahrzeugverkehr voll gesperrt. Eine Ausnahme wird für den Lieferverkehr gemacht, der die anliegenden Geschäfte zu vorher abgestimmten Zeiten anfahren darf. Einzig Einsatzfahrzeuge von Feuerwehr und



Modern, offen und barrierefrei: Die Brunnenstraße wird seit Juni nach einem Entwurf der Trüper, Gondesens und Partner mbB im Rahmen der Sanierungsmaßnahme „Innenstadt Mitte“ umgestaltet.

Rettungsdienst haben während der Umbaumaßnahmen „freie Fahrt“. Die Fertigstellung der Arbeiten in der Fußgängerzone ist bis Ende August 2025 vorgesehen, nur einzelne Pflanzarbeiten werden noch im Oktober und November 2025 erfolgen. Mit Rücksicht auf die Geschäfte und das Weihnachtsgeschäft, pausieren die Baumaßnahmen von Mitte November 2024 bis etwa Anfang Februar 2025.



Ich freue mich darauf, dass die Brunnenstraße wieder begehbar wird, die Stolperfallen durch das zum Teil sehr unebene Pflaster behoben werden. Auch die Angleichung an die Alte Straße wird sich ganz bestimmt optisch positiv darstellen. Die Begrünung fehlt mir zurzeit sehr.

Ich wünsche mir, dass die Zeitangabe für die Erstellung der neuen Brunnenstraße eingehalten wird – gerne unterschritten wird. Damit wir im nächsten Jahr den Sommer in und mit einer schönen Fußgängerzone genießen können.

Sandra Fricke betreibt in der Brunnenstraße ein Yogastudio und eine Coachingpraxis.



Wir als Volksbank begrüßen die Neugestaltung der Brunnenstraße grundsätzlich sehr. Die Innenstadt wird von einer hochwertigen und attraktiven Fußgängerzone profitieren. Wir freuen uns, dass Brunnenstraße, Verbindungsweg und Rathausmarkt in ein gestalterisches Gesamtkonzept eingebunden werden. Toll, dass zwei Drittel der Maßnahmen gefördert werden. Für uns als Volksbank sind die Umbaumaßnahmen entspannt, weil die Bremervörder Geschäftsstelle von unserem Parkplatz auch während der Bauphase gut zu erreichen sein wird. Wir hoffen, dass in der Bauzeit alle Akteure, Planer und Anlieger auf ein proaktives gutes Miteinander achten, damit der Umbau der Brunnenstraße für alle optimal gestaltet werden kann. Wir begrüßen es zudem sehr, dass das Adventsgeschäft im Zeitplan mitberücksichtigt wird.

Stefanie Kase, Leitung Vorstandsstab der Volksbank eG Osterholz Bremervörde



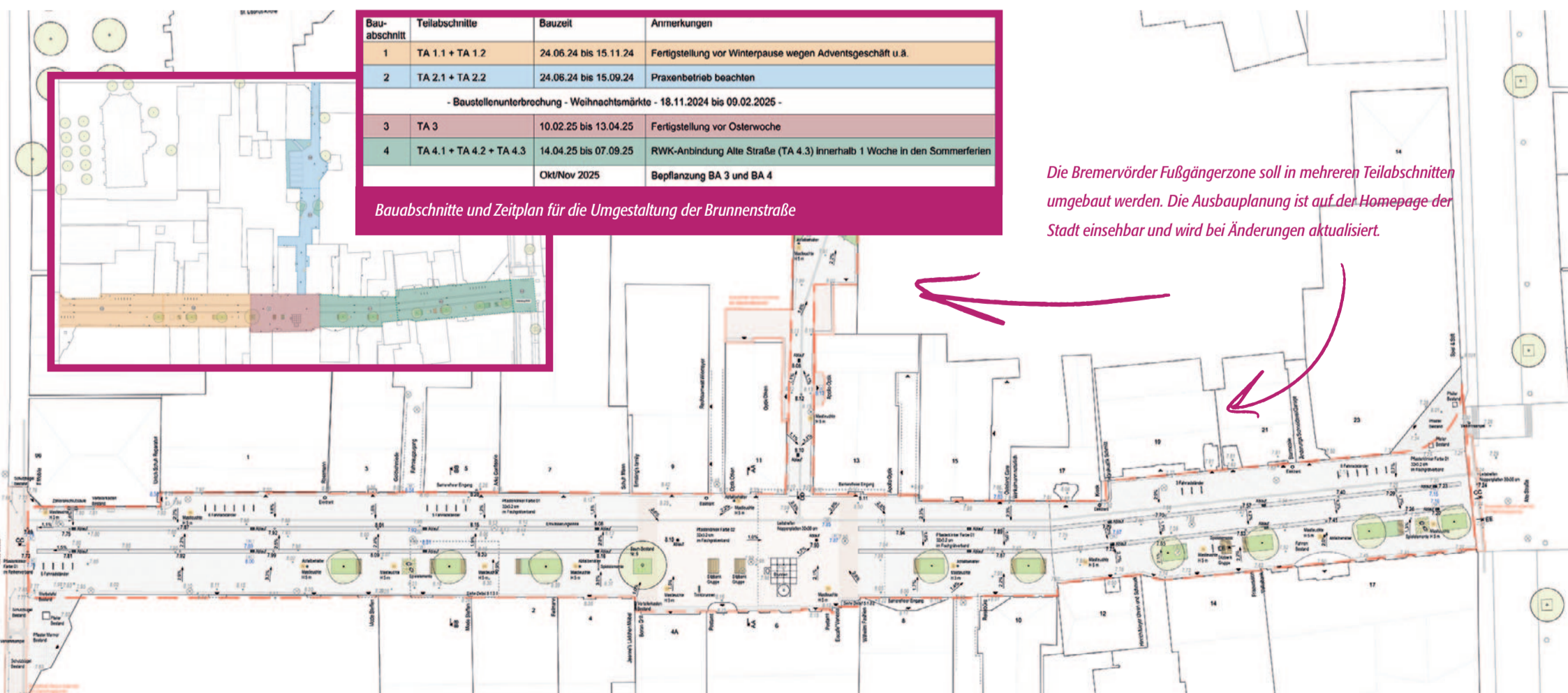
Ich freue mich über mehr Barrierefreiheit und ein rutschfesteres Pflaster in der Brunnenstraße. Es wird Zeit, dass die Stolperfallen beseitigt werden, damit Menschen mit Kinderwagen und Rollatoren sicher und bequem durch die Fußgängerzone gehen können. Ich denke auch, dass die Bremervörder Innenstadt durch den Umbau der Brunnenstraße ein Stück weit attraktiver werden wird. Die Baumaßnahmen sind erfreulicherweise so geplant, dass wir immer erreichbar sein werden – entweder über unseren Vordereingang oder den Seiteneingang, der über den Verbindungsweg zum Rathausmarkt zu erreichen ist. Nach meinem Eindruck haben die Planungen und der Ablauf Sinn und Verstand. Ich hoffe, dass wir als Anlieger während der Bauphase gut über alle Schritte informiert werden. Natürlich hoffe ich auch auf ein zügiges Vorschreiten der Bauarbeiten.

Maren Ötken ist staatlich geprüfte Augenoptikerin und Augenoptikermeisterin und betreibt gemeinsam mit ihrem Vater Jochen in der Brunnenstraße das Augenoptikfachgeschäft „Optik Ötken“.

Bauabschnitt	Teilabschnitte	Bauzeit	Anmerkungen
1	TA 1.1 + TA 1.2	24.06.24 bis 15.11.24	Fertigstellung vor Winterpause wegen Adventsgeschäft u.ä.
2	TA 2.1 + TA 2.2	24.06.24 bis 15.09.24	Praxenbetrieb beachten
- Baustellenunterbrechung - Weihnachtsmärkte - 18.11.2024 bis 09.02.2025 -			
3	TA 3	10.02.25 bis 13.04.25	Fertigstellung vor Osterwoche
4	TA 4.1 + TA 4.2 + TA 4.3	14.04.25 bis 07.09.25	RWK-Anbindung Alle Straße (TA 4.3) Innerhalb 1 Woche in den Sommerferien
		Okt/Nov 2025	Bepflanzung BA 3 und BA 4

Bauabschnitte und Zeitplan für die Umgestaltung der Brunnenstraße

Die Bremervörder Fußgängerzone soll in mehreren Teilabschnitten umgebaut werden. Die Ausbauplanung ist auf der Homepage der Stadt einsehbar und wird bei Änderungen aktualisiert.



Sanierung der Brunnenstraße: Was Anwohner und Geschäftsleute jetzt wissen sollten

Während der Bauphase müssen sich die Anwohner und Geschäftstreibenden auf einige Einschränkungen einstellen. Die Stadtverwaltung hat deshalb am 11. Juni einen Info-Abend, besonders für Anwohner und Geschäftsleute, veranstaltet. Die wichtigsten Punkte haben wir nachfolgend zusammengefasst:

- Die aktuelle Ausbauplanung der Baumaßnahmen ist auf der Homepage der Stadt Bremervörde (<http://www.bremervoerde.de>) unter dem Reiter "Sanierungsgebiet "Innenstadt Mitte" einsehbar. Sollten sich in der Bauphase Änderungen ergeben, werden diese auf der Internetseite aktualisiert.
- Die Arbeiten zur Neugestaltung der Fußgängerzone umfassen neben einer neuen Oberflächengestaltung auch die Erneuerung des Regenwasserkanals zur Oberflächenentwässerung.
- Der Regenwasserkanal wird dem Straßenbau immer ein kleines Teilstück vorweglaufen, was auf eine kleine Teilstrecke von maximal 20 Metern begrenzt werden soll. Durch die Baufirma sind die Teilstrecken möglichst kurz zu halten, damit die Geschäfte möglichst lange uneingeschränkt erreichbar sind. Dazu sind auch provisorische Baustraßen und Zuwegungen vorgesehen.
- Die Beschickung der Baustelle muss fast vollständig aus Richtung Alte Straße erfolgen. Aufgrund der Bundesstraße mit ständigem Betrieb der Fußgängerampel, ist eine stärkere Beschickung aus Richtung Norden (Neue Straße) nicht umsetzbar. Damit wird auch vermieden, dass der Baustellenbetrieb nicht über das fertige Pflaster erfolgt.
- Zu beachten ist, dass im Fahrbahnbereich Alte Straße eine Anbindung an den vorhandenen Regenwasserkanal vorzunehmen ist, wodurch dieser Kreuzungsbereich ein paar Tage voll gesperrt sein wird. Wann genau das sein wird, wird rechtzeitig bekanntgegeben.
- Aufgrund der Lage im Stadtkernbereich können der Baufirma nur im begrenzten Maße Flächen für Baustelleneinrichtung und Lagerflächen zur Verfügung gestellt werden. Es ist unvermeidlich, dass zwischenzeitlich auch Materialien innerhalb der Baustrecke gelagert werden.
- Die Bauarbeiten laufen weitestgehend unter Vollsperrung für jeglichen motorisierten Fahrzeugverkehr. Die Belieferung der direkt betroffenen Betriebe wird jedoch zu vorher abgestimmten Zeiten sichergestellt werden. Mit den betroffenen Betrieben und Anwohnern wird rechtzeitig vor Beginn eines neuen Bauabschnitts eine Abstimmung getroffen. Behinderungen bei der Zugänglichkeit von einzelnen Grundstücken, die unvermeidlich sind, werden rechtzeitig durch die Baufirma mit den Anliegern besprochen. Eine Zufahrt für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr bzw. Notärzte wird berücksichtigt.
- Die Bauarbeiten sollen so gestaltet werden, dass die Sommerferien vom 24. Juni bis 2. August zu vollumfänglich genutzt werden. Die Arbeiten in der Brunnenstraße und im Verbindungsweg sollen zeitweise parallel stattfinden. Die Fertigstellung der Arbeiten ist bis Ende August 2025 vorgesehen, lediglich die restlichen Pflanzungen werden dann noch im Oktober und November 2025 erfolgen.
- Mit Rücksicht auf die Geschäfte und das Weihnachts- bzw. Wintergeschäft, erfolgt eine Baustellenunterbrechung von Mitte November 2024 bis etwa Anfang Februar 2025.

Endspurt in der Hagenahstraße

Die Neugestaltung der Hagenahstraße im Sanierungsgebiet „Innenstadt Süd“ ist fast abgeschlossen. Nach dem Umbau der Ludwigstraße und dem Ausbau der Friedrich-Wilhelm-Raiffeisenstraße wird damit der nächste große Schritt im südlichen Sanierungsgebiet getan.

Die Hagenahstraße wird in dem Teilabschnitt zwischen der Bahnhof- und der Ernst-Bode-Straße zur Einbahnstraße ausgebaut. Im Abschnitt zwischen der Ernst-Bode-Straße und der Ludwigstraße wird die Hagenahstraße weiterhin in zwei Richtungen befahrbar bleiben. Zur Sanierung der Hagenahstraße zählt auch die komplette Erneuerung des Regenwasserkanals. „Damit sind wir in Zukunft auch für Starkregenereignisse gut gerüstet“, erklärt Tobias Bersch, Fachbereichsleiter Tiefbau bei der Stadt Bremervörde. Abschließend soll der Kanalbau im Bereich der Kreuzung Hagenah-

straße/Bahnhofstraße fertiggestellt werden. Spätestens zu Beginn der Herbstferien sollen die Tiefbaumaßnahmen in diesem Abschnitt abgeschlossen sein.

Über der Erdoberfläche wird sich in nächster Zeit auch noch einiges tun: Es werden neue Parkmöglich-

keiten sowie barrierefreie Übergänge geschaffen; die Gehwege werden auf beiden Seiten gepflastert. Das Straßenbild wird dann dem der Ludwig-

straße und dem der Ernst-Bode-Straße ähneln, um im Wohnquartier ein harmonisches Gesamtbild zu schaffen.

Im Laufe der nächsten Jahre soll dann der Umbau der Johann-Kleen-Straße folgen.

Im Sanierungsgebiet „Innenstadt Süd“ hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan. Die Arbeiten in der Hagenahstraße befinden sich auf der Zielgeraden. Die neu gepflasterten Fußwege geben einen Vorgeschmack auf das Endergebnis.



Vorzeitige Ablösung von Ausgleichsbeträgen

Ein Beitrag von Andreas Bodeit, BauBeCon Sanierungsträger GmbH



Die den Grundstückseigentümern im Sanierungsgebiet „Innenstadt Süd“ von der Stadtverwaltung im Frühjahr 2024 angebotene Möglichkeit, den nach Abschluss der Stadtsanierung zu zahlenden Ausgleichsbetrag schon jetzt vorzeitig abzulösen, stößt bei den Grundstückseigentümern auf großes Interesse.

Im Besonderen sind die zeitlich gestaffelten Abschläge, die den Eigentümern bei vorzeitiger Zahlung des Ausgleichsbetrages zugutekommen, ein wichtiger Anreiz.

Auch für die Stadt Bremervörde bringt die vorzeitige Ablösung der Ausgleichsbeiträge Vorteile; so können die vereinnahmten Beträge zweckgebunden noch für diverse Bau- und Ordnungsmaßnahmen im

Sanierungsgebiet „Innenstadt Süd“ eingesetzt werden.

Andernfalls wären nach Abschluss der Stadtsanierung die Ausgleichsbeträge per Bescheid zu erheben und die vereinnahmten Beträge entsprechend anteilig der Förderquote an den Zuwendungsgeber (Bund/Land Niedersachsen) zu zahlen / erstatten.

Bei Unklarheiten und Rückfragen zum Themenkomplex „Ausgleichsbetragsenerhebung“ kann vorab von der Möglichkeit jederzeit nach vorheriger Terminvereinbarung mit der Stadtverwaltung und dem Sanierungsträger ein Informationsgespräch geführt werden, das bisher auch gerne von einzelnen Grundstückseigentümern in Anspruch genommen wird.



Ein Zeichen für den Frieden

„Deine helfende Hand“: Neues Kunstwerk auf dem Vorplatz der Liboriuskirche



Was lange währt, wird endlich gut: Im Schuljahr 2017/18 haben Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Gymnasien der BBS Bremervörde verschiedene Entwürfe für ein Kunstwerk für den Frieden erarbeitet.

Eine 14-köpfige Jury, die sich aus lokalen Vertretern von Stadt, Kirche, Bildung, Kultur und Denkmalpflege zusammensetzte, entschied sich damals für den Entwurf „Deine helfende Hand“ (wir berichteten). Dirk-Frederik Stelling, mittlerweile

Rahmen der Sanierungsmaßnahme „Innenstadt Mitte“ endlich umgesetzt worden. Finanziell unterstützt wurde das Projekt von der Sparkassenstiftung, dem Bremervörder Ortsrat, dem Verein „Kunstsignale“ sowie dem Kirchenkreis Bremervörde-Zeven. Seit Mitte Juni steht das Kunstobjekt auf dem Vorplatz der Bremervörder Liboriuskirche. Weichen musste dafür das unansehnliche, in die Jahre gekommene Wasserspiel aus den 1990er-Jahren. Das Projekt „Deine helfende Hand“ ist ein echtes Vorzeigebispiel für praxisnahen Geschichtsunterricht. Unter Anleitung von Geschichtslehrer Daniel Graack und Michael Freitag-Parey von der Gedenkstätte Lager Sandbostel eigneten sich die Schülerinnen und Schüler des Projektkurses Geschichte

Der Entwurf „Deine helfende Hand“ sieht eine Skulptur mit vier Händen vor, die eine drehbare Kugel als Symbol für die Erde halten. Entwickelt haben das Konzept Verena Krystkowiak, Lisa-Emily Jochim, Bahare Rahimi und Rieke Kniep, die auch die Umsetzungsphase mitbegleitet haben. Die Basis für die Installation bildet eine steinerne Weltkugel, die zuvor auf dem Bremervörder Bahnhofsvorplatz stand. Gehalten wird die Weltkugel von Bronzehänden. Gegossen wurden die Hände in Lothar Rieke von der Werkstatt für Bronze in Worpswede. Geschichtslehrer Daniel Graack, nennt drei Gründe, warum schlussendlich gut sechs Jahre zwischen dem Entwurf und der Realisierung liegen: „Hinter uns liegt ein sehr komplexer Tüftelprozess, an dem ein Bau-

dazu, weshalb sich das Projekt noch weiter verzögerte.“ Neben Daniel Graack und Michael Freitag-Parey war auch Dirk-Frederik Stelling (CDU), mittlerweile Bremervörder Ortsbürgermeister, in das Projekt involviert. Auch von Seiten des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven und der Liboriusgemeinde erfuhr das Konzept große Zustimmung. Das Projekt auf Eis zu legen, sei deshalb trotz aller Widrigkeiten keine Option gewesen, wie Daniel Graack betonte: „Wir wollten das Projekt nicht aufgeben. Ein Kunstwerk, das sich dem Frieden widmet, ist angesichts des Krieges in der Ukraine und der Entwicklungen im Gazastreifen aktueller denn je.“

Mitte Juni ging dann alles ganz schnell: Das Wasserspiel wurde abgebrochen, zwei Tage später stand die Weltkugel bereits auf dem Vorplatz der Kirche und knapp eine Woche danach wurden die Bronzehände angebracht. „Wir sind sehr glücklich, dass das Kunstwerk einen der Premiumpätze in Bremervörde direkt vor der Kirche, gut sichtbar an der Bundesstraße, erhalten hat. Wir hoffen, dass das Kunstwerk viele Menschen dazu anregt, sich mit dem Thema des gerechten Friedens auseinanderzusetzen“, so die Projektbeteiligten unisono. www.deine-helfende-hand.de



Foto 1: Im Herbst 2017 waren sich Friedenspädagoge Michael Freitag-Parey (von links), BBS-Lehrer Daniel Graack, CDU-Stadtratsmitglied Dirk-Frederik Stelling und der damalige Superintendent Wilhelm Helmers einig: Das unansehnliche Wasserspiel vor der Liboriuskirche soll verschwinden. **Foto 2:** Im Juni 2024 wurde das Kunstobjekt „Deine helfende Hand“, das vier BBS-Schülerinnen im Schuljahr 2017/18 entworfen hatten, von der Firma Stehnke aufgestellt. **Foto 3:** Glückliche Gesichter bei den Projektbeteiligten: Geschichtslehrer Daniel Graack (von links), Ideengeberin Lisa-Emily Jochim, Sarah Poguntke von der Stadtverwaltung und Friedenspädagoge Michael Freitag-Parey kurz vor der Vollendung des Kunstwerks vor der Liboriuskirche. **Foto 4:** Das Kunstwerk „Deine helfende Hand“ soll Menschen dazu anregen, sich mit dem Thema des gerechten Friedens auseinanderzusetzen. Fotos: Theo Bick (Bremervörder Zeitung)

Bremervörder Ortsbürgermeister, hat das Projekt seinerzeit mitinitiiert: „Die Idee für das Projekt kam mir damals, als ich einen Artikel von Rainer Klöforn über das abgerissene Kriegermal vor der Kirche las. Nach einigen Gesprächen mit Michael Freitag-Parey kam uns die Idee, dort etwas Modernes und Nachhaltiges zu schaffen. Es sollte ein Projekt mit Seele und Verstand sein – und in einem demokratischen Prozess erarbeitet werden.“ Nun sind die Pläne im

historisches Hintergrundwissen und die theoretischen Grundlagen an, auf deren Basis sie sieben Entwürfe für ein Kunstwerk für den Kirchenvorplatz erstellten. Nach einer Ausstellung aller Ideen in den Räumen der Sparkasse in Bremervörde, bei der etwa 200 Besucher für ihren Favoriten abstimmten, und dem Juryentscheid fiel die Wahl auf den Entwurf „Deine helfende Hand“.

unternehmer, ein Steinmetz und ein Bronzegießer beteiligt waren. Zwischenzeitlich gab es noch Sicherheitsbedenken vom TÜV.“ Der zweite Grund: die Bürokratie. Die Kirche ist Eigentümer des Kirchenvorplatzes, die Stadt ist Pächterin. Für die Installation des neuen Kunstwerkes musste ein neuer Nutzungsvertrag geschlossen werden. „Ein bürokratischer Akt, der zwar reibungslos lief, aber eben seine Zeit dauert“, erklärte Graack. „Und dann kam noch Corona

Impressum

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Stadt Bremervörde
Fachbereich Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung
Rathausmarkt 1, 27432 Bremervörde

Die Sanierungszeitung erscheint zwei Mal im Jahr und wird an alle Haushalte im Sanierungsgebiet verteilt.

Redaktion: Nora Buse, Bremervörde
Gestaltung: Witthohn Design, Lilienthal
Druck: Ostedruck Bernhard-J. Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde

Ansprechpartner:

Stadt Bremervörde
Fachbereich Stadtentwicklung
Rathausmarkt 1, 27432 Bremervörde

Sarah Poguntke: Telefon: 0 47 61 / 987-163
E-Mail: s.poguntke@bremervoerde.de

BauBeCon Sanierungsträger GmbH
Am Tabakquartier 50 / Loft 27, 28197 Bremen

Andreas Bodeit, Projektleiter
Telefon: 04 21 / 32 90150
E-Mail: ABodeit@baubeconstadtsanierung.de
www.baubeconstadtsanierung.de

Termine

JULI 2024

- **Samstag, 6. Juli 2024**
Sommernacht am Vörder See by Ta-Töff ab 19.00 Uhr an der Seebühne
- **Donnerstag, 25. Juli 2024**
VörderFeierAbend mit Marcia Bittencourt ab 18.00 Uhr an der SeeLounge am Vörder See

AUGUST 2024

- **Samstag, 3. August 2024**
Bremervörder Kultursommer – Kunst- und Kulturfest von 10.00 bis 16.00 Uhr im Kulturgarten der BBG (Möbelmarkt), Bremer Straße 11, Bremervörde
- **Samstag, 10. August 2024**
2. TonTestFestival ab 16.00 Uhr an der Seebühne am Vörder See



- **Freitag, 30. August bis Sonntag, 1. September 2024**
Mittelalterfest auf dem Gelände rund um den Vörder See. Öffnungszeiten: Freitag 18.00 – 22.00 Uhr, Samstag 11.00 bis 22.00 Uhr und Sonntag 11.00 bis 18.00 Uhr

SEPTEMBER 2024

- **Freitag, 6. September 2024**
White Dinner ab 18.00 Uhr an der SeeLounge

OKTOBER 2024

- **Sonntag, 13. Oktober 2024**
Herbst-Ladenhütermarkt von 11.00 bis 17.00 Uhr in der Innenstadt mit verkaufsoffenem Sonntag
- **Samstag, 19. Oktober 2024**
KINO im VörderFilmTheater um 20.00 Uhr im Ludwig-Harms-Haus

- **Samstag, 19. Oktober 2024**
Ingo Oschmann „Scherztherapie – Lachen bis einer heult!“ um 20.00 Uhr im Ratssaal
- **Freitag, 25. Oktober bis Montag, 28. Oktober 2024**
Bremervörder Herbstmarkt – Jahrmarkt täglich ab 14.00 Uhr auf dem Markt- und Messegelände

NOVEMBER 2024

- **Samstag, 16. November 2024**
KINO im VörderFilmTheater um 20.00 Uhr im Ludwig-Harms-Haus

DEZEMBER 2024

- **Sonntag, 1. Dezember 2024**
Adventsführung im Feuerschein durch die Welt der Sinne ab 16.00 Uhr, Treffpunkt beim Haus am See

- **Donnerstag, 5. Dezember bis Sonntag, 8. Dezember 2024**
St. Liborius Weihnachtszauber – Weihnachtsmarkt ab 14.00 Uhr rund um die St. Liborius Kirche bis zum Rathausmarkt
- **Samstag, 14. Dezember 2024**
KINO im VörderFilmTheater um 20.00 Uhr im Ludwig-Harms-Haus
- **Sonntag, 15. Dezember 2024**
Verkaufsoffener Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr in der Innenstadt

– Änderungen vorbehalten –

Mehr Termine und Tipps rund um Freizeit und Kultur sind im städtischen Veranstaltungsmagazin, das im Rathaus kostenlos erhältlich ist, oder unter www.bremervoerde.de zu finden.